



Aus dem Inhalt:

Abendmahl
Basar
Gottesdienste
Jubiläum Frauenhilfe
Kirchenvorstand
Kirchenmusik

Der Schatz der Ehrenamtlichen

Jeden Tag investieren unzählige Männer und Frauen, junge und alte Menschen, in vielfältiger Weise ihre Zeit und ihre Kraft, ihre Erfahrung und ihre Begabung. Und sie tun das ehrenamtlich. Sei es im Sportverein oder in der Gewerkschaft, beim Roten Kreuz oder in einer Partei und auch in unserer Kirchengemeinde.

Immer wieder ist festzustellen, wie viele dabei den Wert ihrer eigenen Arbeit doch unterschätzen. „Ich verteile ja nur den Gemeindebrief,“ sagen sie. Oder: „Ich koche ja nur den Kaffee und halte die Küche sauber.“ Oder: „Ab und zu repariere ich etwas“.

Die christliche Gemeinde gleicht einem Leib mit vielen Gliedern, heißt es in der Bibel. Kein Organ kann ein anderes ersetzen. Alle sind gleichberechtigt und brauchen einander. Alle Menschen, die in der Gemeinde arbeiten, sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Gottes, ganz gleich an welchem Ort und mit welcher Aufgabe sie das tun. Auch wenn

es heute „in“ geworden ist, Menschen zu belächeln, die nicht nur ihre Hände, sondern auch ihre Füße, ihre Lippen und ihr Herz - eben sich selber - für andere einsetzen, der Schatz einer Gemeinde sind und bleiben ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für diesen Schatz bin ich dankbar. Wenn eine oder einer mit Schwung und Energie, mit Freundlichkeit und Liebe ehrenamtlich Arbeit tut.

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.“ So hat das einer 'mal aufgeschrieben.

Um vieles ärmer wäre unsere Kirchengemeinde und auch unsere Gesellschaft ohne den Schatz der Ehrenamtlichen.

Pfarrerin Gudrun Olschewski

Erntedank wird am 2. Oktober um 10 Uhr in einem Familiengottesdienst

zusammen mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten in der Kirche gefeiert.



Regelmäßige Veranstaltungen im

**Dietrich-Bonhoeffer-
Haus**, Odenwaldstraße 1
☎ (06157) 4399

Montags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 10⁰⁰ Frauengymnastik
- 15⁰⁰ Jungschar
- 18³⁰ Blockflöten-Ensemble
- 19⁴⁵ Kirchenchor

Dienstags

- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 14⁰⁰ Flötenlerngruppe
- 14³⁰ Flötenfortgeschrittene
- 15¹⁵ Kinderchor
- 16⁰⁰ Alt-Flöten-Gruppe
- 16³⁰ Blockflöten-Kreis

Mittwochs

- 9⁰⁰ Gymnastik
- 10⁰⁰ Spielkreis
- 11³⁰ Seniorenmittagstisch
- 13⁰⁰ Seniorenberatung
- 19³⁰ Bastelkreis
(2. im Monat)
- 19³⁰ Gottesdienstkreis
(1. & 3. im Monat)

Donnerstags

- 9⁰⁰ Frauengymnastik
- 15⁰⁰ Konfirmanden I
- 16³⁰ Konfirmanden II
- 19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
- 20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

Sonntags

- 10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 5100
 Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim/Main
 Verantwortlich: Gudrun Olschewski

Aus dem Kirchenvorstand



Seit September ist **Karl-Heinz Jauch** neues Mitglied im Kirchenvorstand für die Bezirke Mitte / Nord. Der Bezirksvorstand hat den 55jährigen diplomierten Bauingenieur in das

Leitungsgremium der Kirchengemeinde nachgewählt.

Im Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde arbeiten zur Zeit 20 Männer und Frauen zusammen mit Pfarrer Michael Dietrich und Pfarrerin Gudrun Olschewski. Die Vorsitzende des Leitungsgremiums ist **Helga Meier**.



Foto: Rolf Oeser

Seit 1. September 2005 sind **Pfarrerin Gudrun Olschewski** und **Pfarrer Michael Dietrich** offiziell vom Dekanatssynodalvorstand des Dekanates Darmstadt-Land mit der Vertretung der beiden

freien Pfarrstellen Süd und Südost beauftragt.

Das Pfarrehepaar hat nun zusätzlich zu seinen bisherigen Pfarrbezirken Mitte und Nord, die sie vor gut drei Jahren übernommen haben, auch die seelsorgeliche und pfarramtliche Arbeit in den Bezirken Süd und Südost übernommen, solange bis die beiden freien Stellen wieder besetzt sind.



Bereits seit Beginn diesen Jahres sind **Constanze Coors** (33 Jahre, gelernte Tischlerin und nebenberufliche Organistin) und die 65jährige **Edith Schwarz-Krechowicz** (Lehrerin i.R., ehrenamtliche Küsterin und Mitarbeiterin im Besuchsdienst) vom Bezirksvorstand Südost/Süd in den Kirchenvorstand nachberufen.



Viele engagieren sich

Mitglieder des Bezirksvorstandes Süd/Südost und viele andere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für die Dauer der Vakanz gemeindliche Aufgaben verantwortlich übernommen.

Das sind zum Beispiel: Iris Ickstadt und Rosmarie Hoffmann für den Sonnigen Herbst und den Urlaub zu Hause oder Andrea Schütz für den Besuchsdienst Süd/Südost.

Andere führen ihre Aufgaben wie bisher fort wie zum Beispiel Annette Kissel den Kindergottesdienst oder Veronika Janß die Jungschar.

Zur Zeit arbeitet der Kirchenvorstand intensiv daran, wie die kirchengemeindliche Arbeit in Pfungstadt mit künftig 3,5 Pfarrstellen strukturiert werden kann und ist dabei, dementsprechend den Text für die Ausschreibung der Pfarrstellen Süd und Südost zu formulieren.

Der Kirchenvorstand hofft, die Ausschreibung der Pfarrstellen Süd und Südost im Novemberamtsblatt der EKHN veröffentlichen zu können. Wie viel Zeit von der Bewerbung bis zur Wiederbesetzung der Stellen vergehen wird, ist offen. Es kann zwischen einem halben bis zu einem Jahr dauern.

Neue Töne - nicht nur an der Pfungstädter Orgel

Was hat Sie gereizt, sich in Pfungstadt zu bewerben?

Nicht zuletzt ist es die historische Orgel in der evangelischen Martinskirche gewesen. Sie ist 180 Jahre alt, von Johann-Hartmann Bernhard gebaut, mit 26 Registern und zwei Manualen zu spielen.

Schon früh haben Sie die Liebe zur Musik entdeckt:

Nach meiner Kinder- und Jugendzeit in Niedersachsen und Schleswig-Holstein studierte ich Kirchenmusik, Dirigieren, Cembalo und Musikpädagogik in Lübeck und Köln. Nach zehn Jahren im Rheinland hat es mich nun hier nach Südhessen verschlagen.

Keine leichte Aufgabe, die Sie hier in Pfungstadt übernommen haben:

Seit Juni bin ich als Kirchenmusiker im evangelischen Dekanat Darmstadt-Land mit den Dienstaufträgen in Pfungstadt (80%), Eschollbrücken (10%) und dem Dekanat (10%) angestellt.

Welche musikalischen Schwerpunkte werden Sie sich vornehmen?

Neben dem sonntäglichen Gottesdienst geht es mir vor allem um die Nachwuchsarbeit. Ein Schwerpunkt wird die Kinder- und Jugendchoraufbauarbeit mit einer Konzentration auf die individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen sein.



Der andere Schwerpunkt ist die **historische Orgel**. Pfungstadt besitzt eine überaus bedeutende historische Denkmalorgel, die ein wichtiges Kulturgut dieser Stadt und der Kirchengemeinde ist. Sie muss in den nächsten Jahren mit einem erheblichen finanziellen Aufwand restauriert werden.

Ein weiteres Standbein wird die konzertante Arbeit sein. Zur Zeit ist geplant, an jedem dritten Sonntag im Monat einen Schwerpunkt auf die Kirchenmusik zu setzen. Dabei werden sich Orgelmatinéen (20 bis 30 Minuten Orgelmusik im Anschluss an den Gottesdienst) mit Vespern (Konzerte nachmittags um 17 Uhr mit Instrumentalisten oder Sängern oder Chören...) auf das Jahr verteilen.

Außerdem plane ich im nächsten Jahr eine Orgelkonzertreihe „Pfungstädter Orgelwochen“ in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. In dieser Reihe werden international bedeutende Künstler konzertieren.

Ich freue mich auf zahlreiche Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Menschen in Pfungstadt.

Kantor Christian Lorenz stellt sich vor

Kirchenmusik in der Martinskirche:

Orgelmatinée, 16. Oktober, 11 Uhr:

Toccaten und Fugen von Josef Norbert Ferdinand Seger (1716-1782)

Kantatengottesdienst, 13. November, 10 Uhr:

Felix Mendelssohn Bartholdy „Wer nur den lieben Gott läßt walten“

Orgelmatinée, 20. November, 11³⁰ Uhr:

Orgelwerke von Johann Ludwig Krebs (1713-1780)



Gedanken zum Abendmahl

Brot,

ein Wunder der Erde,
Wasser und Sonne.
Leben auf der Zunge,
Brot des Lebens,
Widerstandskraft gegen
den Tod.
Und, so wir es teilen,
gewinnen wir Freunde,
Schwestern und Brüder.

Wein,

ein Wunder aus Sonne,
Erde und Wasser.
Licht auf der Zunge,
Feuer in Geist und Herz,
Botschafter der Freude.
Und, wenn wir ihn teilen,
knüpfen wir eine neue
Verbindung untereinander
und zu einem
menschfreundlichen
Gott.

Abendmahl

Das Thema Abendmahl hat den Kirchenvorstand und die Gemeinde in den letzten Jahren immer wieder beschäftigt.

Wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden, schon bevor sie konfirmiert sind, zum Abendmahl gehen dürfen, dann fragen manche ältere Gemeindeglieder, ob das denn richtig sein kann. Denn früher ist mit der Konfirmation sozusagen die Zulassung zum Abendmahl einhergegangen.

In Pfungstadt gibt es schon seit zehn Jahren eine andere Praxis. Kinder der 3. Klasse, die den sechswöchigen Vorkonfirmandenkurs besucht haben, dürfen danach am Abendmahl in der Kirchengemeinde teilnehmen und werden beim Abschlussgottesdienst zum Abendmahl zugelassen.



Auch die Frage, ob das Abendmahl mit Wein oder Saft gefeiert wird und welche Formen der Abendmahlsfeier es gibt, spielt immer wieder eine Rolle.

Vor 20 Jahren schon einmal eingeführt, aber dann nicht mehr praktiziert, wurde der Wunsch nach Feier des Abendmahls mit Einzelkelchen wieder verstärkt geäußert.

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand mit diesen Fragen auseinandergesetzt und beschlossen, ab Oktober 2005 das Abendmahl mit Einzelkelchen gleichberechtigt zum Abendmahl mit Gemeinschaftskelchen einzuführen. Die beiden Formen werden künftig an den Abendmahls-Sonntagen im Wechsel angeboten.

Herzlichen Dank an die Frauenhilfe

Durch die großzügige, finanzielle Unterstützung der Frauenhilfe konnte die Kirchengemeinde inzwischen 150 Einzelkelche und dazu passende Tablettts erwerben. Die feierliche Einführung der Einzelkelche wird im Festgottesdienst zum 80jährigen Jubiläum der Frauenhilfe am 6. November um 10 Uhr in der Kirche stattfinden.



Warum feiern wir Abendmahl?

Jesus hat das Abendmahl gefeiert in der Nacht, in der er verraten wurde. Die Einsetzungsworte erinnern daran, dass Christus selbst zur Feier des Abendmahls aufruft „...solches tut zu meinem Gedächtnis“.

Nach der Erkenntnis der Reformatoren ist Kirche da, wo das Evangelium rein gepredigt und die Sakramente recht verwaltet werden. Das Abendmahl ist grundlegend für das Leben als Gemeinde, Christus ist in seinem Wort und in seinem Mahl in der Gemeinde gegenwärtig.

Warum wird einmal im Monat Abendmahl gefeiert?

Während im Mittelalter die Kommunion selten, in der Regel einmal jährlich gefeiert wurde, haben die Reformatoren jeden Sonntag Abendmahl gefeiert. In den späteren Jahren wurde es wieder seltener gefeiert.

Eine theologische Orientierung kann die Frage bieten, ob das letzte Mahl Jesu ein Passamahl oder ein normales jüdisches Abendmahl gewesen ist, das mindestens einmal im Jahr und höchstens einmal am Tag gehalten werden soll.



Frauenhilfe feiert Jubiläum

Seit 80 Jahren gibt es die Evangelische Frauenhilfe in Pfungstadt. Gefeierte wird das Jubiläum am **6. November**. Der Tag beginnt mit einem **Festgottesdienst um 10 Uhr** in der Kirche zusammen mit der Landespfarrerin der Frauenhilfe, Sylvia Puchert. Danach geht es zum Mittagessen ins Martin-Luther-Haus. Es ist Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. Es gibt Geschichten und Bilder aus 80 Jahren Frauenhilfe in Pfungstadt und natürlich Kaffee und Kuchen.



(von links) Helga Steinmetz, Karin Schmidt, Elfriede Fink, Edith Schwarz-Krechowicz, Irma Damaschk, Heidi Holzäpfel-Mai, Roswitha Meierhöfer, Ilse Rühl beim verregneten Kerb-Café 2005.

Aus der Geschichte der Frauenhilfe

Gegründet wird die Evangelische Frauenhilfe in Pfungstadt von Pfarrer Ludwig Strack. Nachdem die räumlichen Voraussetzungen durch den Kauf des Gemeindehauses gegeben sind, sollen die Pfungstädter Frauen mehr in die kirchliche Arbeit eingebunden werden.

Am 10. November 1925 wird zum ersten Mütterabend in die Sandstraße 77 eingeladen. Immer mehr Frauen kommen regelmäßig zum „Mütterkreis“, der sich bald schon dem Landesverband der „Evangelischen Frauenhilfe“ anschließt. Der „Mütterkreis“ wird zu einem wichtigen Treffpunkt für Frauen verschiedensten Alters. Neben der gemeinsamen Handarbeit, dem Gesang und dem Gebet werden auch Fahrten angeboten, die in der damaligen Zeit etwas Besonderes sind.

„Vielfältig waren die Aufgaben, die man sich an den Abenden stellte,“ heißt es in damaligen Aufzeichnungen. „Bibelabende, Missionsabende, Leseabende. Es gab Einmachkurse, Kindererziehungskurse, auch eine Nähstube wurde eingerichtet. Für Abende der Geselligkeit wurden Geschirr



und Tischdecken und zur Verschönerung der Räume Vorhänge angeschafft und selbst genäht. Als Hauptaufgabe sah man den Ausbau und die Unterhaltung der Schwesternstation an, die man gegründet hatte.“ Wenn es die Schwesternstation auch schon lange nicht mehr gibt, so wird die Tradition der sozialen Arbeit seitens der Frauenhilfe bis heute fortgesetzt. Spenden fließen in unterschiedliche diakonische Arbeit. Auch die eigene Kirchengemeinde wird nicht vergessen. Vieles wäre über die Jahre ohne die finanzielle und personelle Unterstützung der Frauenhilfe in unserer Kirchengemeinde nicht möglich gewesen. **Ein „herzliches Danke“ dafür.**

Eine Vielzahl von Aktivitäten gibt es in der Frauenhilfe bis heute: Jeden Dienstag kommen die Frauen in geselliger Runde zusammen. Donnerstags wird Gymnastik angeboten. Geburtstagsbesuche, Alten- und Krankenbesuche gehören genauso zu ihrem Engagement wie Ausflüge, die Mitarbeit beim ökumenischen Weltgebetstag und nicht zu vergessen der alljährlich Basar am 1. Advent und das Kerb-Café an der Kirche.



Rollenverständnis

Revolutionär war 1828 die Gründung der Evangelischen Frauenhilfe. Denn damals durften Frauen kein Mitglieder in einem Verein sein.

„Der Mann muss hinaus ins feindliche Leben ... und drinnen waltet die züchtige Hausfrau“, so hat Friedrich Schiller die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in der Mitte des 19. Jahrhunderts beschrieben.

1828 dürfen Frauen ihren Verein selbst leiten, wenn auch mit einem Pfarrer oder Lehrer als Kurator zur Seite. So ist die Gründung der Frauenhilfe auch ein Zeichen für den Wandel des Rollenverständnisses der Frau.

weiter auf der nächsten Seite



*Dem Regen zum Trotz:
sich Kaffee und Kuchen
unter den Platanen an der
Kirche schmecken lassen*

Fortsetzung „Jubiläum Frauenhilfe“:

Die Frauenhilfe war und ist aus dem Gemeindeleben nicht wegzudenken. Wenn es etwas zu organisieren und zu machen gilt, dann ist auf sie Verlass. Ob das Kaffeekochen und die Bewirtung beim Seniorennachmittag oder bei Vielem anderen mehr.

Für ihren vielfältigen Dienst in unserer Gemeinde noch einmal ein herzliches Dankeschön und herzlichen Glückwunsch zum 80sten.

Konfirmanden 2005/2006

102 Jugendliche haben den Konfirmandenunterricht begonnen.

Sie treffen sich einmal wöchentlich in vier Gruppen im Dietrich-Bonhoeffer-Haus oder im Martin-Luther-Haus und werden begleitet von Gemeindepädagogin Astrid Archinal und Steffi Armbruster, von Pfarrerin Gudrun Olschewski und Pfarrer Michael Dietrich und von zehn jugendlichen Teamern.





Gottesdienste im Oktober 2005

2. Oktober 2005 – 19. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Erntedankgottesdienst
mit dem Bonhoeffer-Kindergarten
Pfarrer Michael Dietrich

9. Oktober 2005 – 20. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Blockflötenensemble
11³⁰ Taufgottesdienst
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

16. Oktober 2005 – 21. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst, NN
11⁰⁰ Orgelmatinée, Kantor Christian Lorenz

22. Oktober 2005 – Samstag

10⁰⁰ Abschlussgottesdienst der Kinder-
bibelwoche, Astrid Archinal & Team

Sonntags, 10⁰⁰ Kindergottesdienst im DBH

23. Oktober 2005 – 22. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen,
Prädikant Jürgen Heitmann

30. Oktober 2005 – 23. So. nach Trinitatis

10⁰⁰ Gottesdienst zum Reformationstag
mit Abendmahl (Gemeinschaftskelch)
Pfarrer Michael Dietrich



KinderBibelWoche

beschäftigen sich die Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren während der Kinder-Bibel-Woche in der ersten Woche der Herbstferien. Jeder Morgen beginnt mit einem kleinen Anspiel der Teamer unter der Leitung von Gemeindepädagogin Astrid Archinal. Zum Abschluss der Woche feiern Kinder, Teamer und Eltern **Samstag, 22. Oktober**, um **10 Uhr** einen Familiengottesdienst in der Kirche.



Mit Tobias, der, selbst vom Unglück verfolgt, seinen Stammesbrüdern in der Fremde nach besten Kräften und selbst unter Lebensgefahr jede Art von Barmherzigkeit erweist,

Gottesdienste im November 2005

6. November 2005

10⁰⁰ Festgottesdienst zum 80-jährigen Jubiläum der Frauenhilfe mit Abendmahl
Pfarrerinnen Sylvia Puchert
und Pfarrerin Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein,
im DBH, Team

13. November 2005 – Volkstrauertag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Kantorei
Pfarrer Michael Dietrich

16. November 2005 – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“-Gottesdienst
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski



Dienstags, 19⁰⁰ Gebet für Jedermann

16. November 2005 – Mittwoch

19⁰⁰ Gottesdienst zum Buß- und Bettag
in Hahn, Jugendliche und
Pfarrerinnen Ute Strack de Carrillo

20. November 2005 – Ewigkeitssonntag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl
(Einzelkelch)
Pfarrerinnen Gudrun Olschewski

11³⁰ Orgelmatinée, Kantor Christian Lorenz

27. November 2005 – 1. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst mit Blockflötenensemble
11³⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Michael Dietrich

Regelmäßige

Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe
19⁰⁰ Shalomnesen
(Jugendgruppe)

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
14³⁰ Spatenchor
15³⁰ Kids for Kids
Kakaostube
im Teamer-Cafe
15⁴⁵ Kinderkantorei

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)

☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor

20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
19⁰⁰ Teamer-Cafe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

Gemeindepfarrämter

Pfarrerin Gudrun Olschewski
 Pfarrer Michael Dietrich
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 4451
 📠 (06157) 2006
 📧 dietricholschewski@t-online.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier

Gemeindebüro

Kirsten Becker-Nürnberger
 Bettina Meyer
 Sabine Preisak
 Goethestrasse 12
 64319 Pfungstadt
 ☎ (06157) 2007
 📠 (06157) 86309
 📧 ev.kirchengemeinde.pfungstadt@ekhn-net.de

Sprechzeiten

Mo, Di, Fr 9-11 Uhr
 Do 15-18 Uhr

Gemeindepädagogin

Astrid Archinal
 Kaplaneigasse 10
 ☎ (06157) 2477
 📧 aarchinal@aol.com

Sprechzeiten

Montags 17³⁰-18³⁰ Uhr

Küsterin

Lydia Kimbel
 ☎ (06157) 86826

Kantor

Christian Lorenz
 ☎ (06157) 986165
 📧 lorenzkimu@aol.com

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
 Barbara Jacobs
 ☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
 Angelika Flieger-Knoth
 ☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
 BLZ 508 501 50
 Sparkasse Darmstadt

Internet

www.dike.de/pfungstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

Basar der Frauenhilfe am 1. Advent

Zu ihrem traditionellen Basar am 1. Advent, Sonntag, **27. November**, lädt die Frauenhilfe nach dem Gottesdienst ein. **Ab 11 Uhr** werden **im Martin-Luther-Haus**, Sandstraße 77, durch Hand gestrickte Strümpfe, kleine Basteleien und Adventsgestecke zum Verkauf angeboten. Außerdem kann selbst

gekochte Marmelade oder Gebäck erworben werden. Für das leibliche Wohl sorgen am Mittag Kartoffelsalat und Würstchen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Im Anschluss an den Basar findet **um 17 Uhr das Adventskonzert** der Pfungstädter Vereine in der Evangelischen Kirche statt.

Stichwort: Reformationstag

Am 31. Oktober erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände in der Kirche gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert. Die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten.

Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden. Der Augustiner-

mönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihrem geistigen Ursprung zurückführen.

Ein zentrales reformatorisches Anliegen Luthers war Predigt und Verbreitung des Wortes Gottes in der Landessprache. Weil sich die mittelalterliche Papstkirche einer Reform verweigerte, kam es zu der von Luther zunächst nicht beabsichtigten Kirchenspaltung und Bildung der evangelischen Kirche.

England-Partnerschaft

Ende Juli waren sechzehn Pfungstädter zwischen 13 und 55 Jahren in den englischen Partnerkirchengemeinden Brimington und Staveley bei Chesterfield zu Gast. Neben Gottesdiensten und Begegnung gab es auch einen Ausflug durch die Yorks Moors zur Ostküste nach Whitby. Dabei wurde der Bahnhof besichtigt, der bei den Verfilmungen von Harry Potter die Kulisse bietet.

